



Dr. Gerhard Hotz, Jürgen Rauber
Die rätselhafte Mumie aus der Barfüsserkirche
Eine erfolgreiche interdisziplinäre Spurensuche

Montag, 28. Oktober 2019

18.15 Uhr, anschliessend Apéro
neuer Ort: Borromäum, Byfangweg 6

2015 startete das Naturhistorische Museum, zusammen mit der Bürgerforschung Basel und anderen Institutionen, ein interdisziplinäres Forschungsprojekt mit dem Ziel, die besterhaltene Schweizer Mumie zu identifizieren, die sogenannte «Dame aus der Barfüsserkirche» – oder schlicht «Barfüssermumie». Dies war der Start einer ehrgeizigen detektivischen Spurensuche mit einem grossen Team von Bürgerforschern und Wissenschaftlern aus zahlreichen Institutionen des In- und Auslands.

Wie in einem Kriminalfall mussten möglichst viele Spuren gesichert werden, damit Anthropologen, Forensiker und Genealogen mit modernen Methoden der Genetik und der Genealogie nach Nachfahren finden konnten. Eine beispiellose Zeitreise in die Vergangenheit, quer durch den Basler «Daig», führte die Forschenden zurück ins Jahr 1512 zur Schlüsselperson der Identifizierung. Warum auch der aktuelle britische Premier Boris Johnson in den Fokus der Spurensuche kam, werden Ihnen die Referenten erläutern. Zudem werden Sie neue überraschende Ergebnisse aus der Basler Mumienforschung präsentiert bekommen.

Dr. Gerhard Hotz, Jürgen Rauber

Dr. Gerhard Hotz ist Kurator am Naturhistorischen Museum Basel, Lehrbeauftragter für Archäoanthropologie an der Universität Basel und Leiter der Bürgerforschung Basel (BBS). Jürgen Rauber ist seit über 40 Jahren Familienforscher. Er ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (SGFF) und freiwilliger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bürgerforschung Basel (BBS).

Nächste Veranstaltung

Dienstag, 26. November 2019, 18.15 h, Museum der Kulturen, Münsterplatz 20
Tabea Buri, M.A.

Führung durch die Ausstellung «Mutter und Kind»
(Anmeldung erforderlich und erst möglich ab 5. November)